

Wo die Vergangenheit lebendig wird

Von Gata de Gorgos zur Font de la Mata

Rundwanderung

Talort:	Gata de Gorgos, Nördl. Costa Blanca
Ausgangspunkt:	Calle Coves Roges, Gata de Gorgos, 95 m
Gehzeit:	ca. 3 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 330 m
Länge:	ca. 9 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade, kurzes Stück Straße
Orientierung:	einfach, teils rot-weiß, teils gelb-weiß markiert
Schwierigkeit:	leicht
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants und Bars in Gata de Gorgos
Tipp:	Die Wanderung nicht nach lang anhaltendem Starkregen unternehmen (Wasser im Rio Gorgos)
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W164

Handwerker und Handwerkskunst bestimmen seit je her das Leben in Gata de Gorgos. Durch Gitarrenbau, Klöppelei, Modellschiffbau, Töpferkunst und Weinanbau wurde der Ort weit über die Grenzen hinaus bekannt und ist ein beliebtes Einkaufsziel für bummelfreudige Costa Blanca-Ausflügler. Großen Stellenwert haben hierbei die diversen Flechtarbeiten, die einer alten maurischen Tradition entsprungen sind. Denn vor Jahrhunderten verkauften die ideenreichen Araber ihre in Weinblätter gewickelten Rosinen in ansprechenden geflochtenen Körben und dieses traditionsreiche Handwerk hat sich bis heute erhalten.

Die Umgebung Gata's ist geprägt vom Fluss Rio Gorgos und den teilweise immer noch bewirtschafteten terrassierten Berghängen. Um diese schöne Gegend dem wanderfreudigen Publikum zugänglich zu machen, hat man etliche markierte Routen angelegt. Leider gibt es darüber kein Informationsmaterial, die Krisis hat auch hier zugeschlagen. Lassen Sie sich dennoch von mir in diese wanderbare Gegend entführen und genießen Sie auf einer leichten Route das urige ländliche Ambiente.

Anfahrt: Von Süden über Benissa auf der N 332 kommend fahren Sie in den Ort Gata de Gorgos und folgen im letzten Ortsdrittel einem Abzweig nach links (von Norden über Ondara kommend Abzweig nach rechts), der nach Lliber und Jalon führt. Dieser Richtung folgend, nehmen Sie am Ortsende, gegenüber dem Restaurant Corral de Pato, die Straße "Cami de les Mirandes" nach links und folgen nach einer Linkskurve der "Carretera Coves Roges". Hier können Sie parken (Höhe 90 m).

Von Ihrem Parkplatz hoch über dem Rio Gorgos folgen Sie dem rot-weiß markierten, geradeaus weiter führenden Weg. Vorbei an Mandelplantagen senkt sich ein schmaler Pfad, abrupt rechts abbiegend, in die Talsohle des Flusses Gorgos. Diese Talsohle ist die meiste Zeit des Jahres trocken, nur nach vorausgegangenen sintflutartigen Regenfällen kann sie sich in einen reißenden Gebirgsbach verwandeln. Der Rio Gorgos (oder auch Rio Jalon) entspringt

in 1300 m Höhe in der Sierra de Alfaró bei Facheca, durchquert die Comarca Marina Alta von West nach Ost und mündet nach 53 km in der Nähe von Jávea ins Mittelmeer.

Durchqueren Sie nun den besagten Barranco und steigen Sie auf der gegenüberliegenden Seite aufwärts. Lassen Sie alle seitlichen Wege unbeachtet und folgen Sie der Markierung entlang einer alten Steinmauer. Palmitas, Mastixsträucher und vereinzelte Pinien schmücken die mit unzähligen Steinen übersäten Hänge. Schöner Blick zurück auf die Küste, den Ferienort Jávea und den Felsklotz Montgó. Nach 35 Minuten Gesamtgezeit biegt der Weg bei einer Ruine nach rechts und führt vorbei an zwei einsamen Wohnhäusern, wo Sie mit lautem Hundegebell empfangen werden. Wenn Sie danach auf eine Querstraße treffen, gehen Sie rechts.

In leichten Auf und Ab erreichen Sie eine markierte Kreuzung auf einem aussichtsreichen Plateau, wo Sie der Anblick eines mächtigen ruinösen Bauernhauses erst einmal fesseln wird. Es ist der aus dem 19. Jahrhundert stammende Corral de la Mata (auch Xuparrundus), dessen großer gemauerter „Keller“ ein wenig Rätsel aufgibt. Offensichtlich handelt es sich hierbei um einen alten Wasservorratsbehälter, dennoch wüsste man gerne ein wenig mehr über die Geschichte dieses früher sicher einmal wunderschönen Anwesens. Wann und wie lange hat man dieses große Gebäude bewirtschaftet? Hat man es aufgegeben, weil die Arbeit zu beschwerlich wurde? Man kann es heute nur erahnen.

Nun könnte man den Rundweg derart fortsetzen, dass man von der nur wenige Minuten entfernt liegenden Font de la Mata dem PRCV 412 nach Gata folgt. Allerdings wäre es wirklich schade, jetzt schon den Heimweg einzuläuten, denn ein recht bequemer und interessanter Wanderweg führt noch etwa 30 Minuten weiter durch eine wunderschöne Landschaft zum nächsten sehenswerten Corral. Heben Sie sich deshalb den Besuch der Quelle Font de la Mata für den Rückweg auf!

Verlassen Sie nun an der beschilderten Kreuzung die rot-weiße Markierung und orientieren Sie sich an den gelb-weißen Zeichen des „PR-CV 412 Cim dels Serrellars“. Es riecht nach unberührter Natur und Waldboden. Ruhe und Frieden umgibt Sie, Kräuter verströmen ihren Duft und Vögel flattern mit den Schmetterlingen um die Wette. Das Schweigen des Waldes lebt und alles ist erfüllt von vielen nicht zu definierenden Lauten. Und auch auf diesem Weg beeindruckt schon bald die vielen terrassierten Berghänge. Eine Arbeit fast wie der Bau von Pyramiden, eine Meisterleistung und immer noch gut erhalten. Die Steine mussten geschlagen, transportiert und ohne Zement geschickt fugenlos angepasst werden.

Faszinierend!

Nach 30 Minuten erholsamen Schlenderns durch diese grüne Landschaft sind Sie am Fuße des Berges Serrellars angekommen. Gehen Sie bei den Wanderschildern geradeaus weiter und schon wenige Meter später haben Sie Ihr heutiges Ziel, den mächtigen Corral de Serrellars erreicht (Höhe 316 m). Nach einer kleinen Entdeckungsreise lässt sich auf den von der Sonne gewärmten Steinen sicherlich ein geeignetes Vesperplätzchen finden. Vergessen Sie nicht, sich den monströsen runden Stein im Innern der Ruine anzuschauen, der in früheren Zeiten offensichtlich als Oliven- oder Traubenpresse diente.

Wenn Sie sich zum Umkehren entschlossen haben, schlendern Sie durch das grüne Tal wieder gemächlich zurück zur beschilderten Kreuzung am Corral de la Mata. Hier biegen Sie nach links und statten nun der etwas abseits gelegenen Font de la Mata einen obligatorischen Besuch ab.

Dieser geschichtsträchtiger Brunnen stammt noch aus arabischer Zeit und diente sowohl zur Bewässerung der Felder, als auch den durchziehenden Viehherden als willkommene schattige Zwischenstation. Besonders beachtenswert ist das seltene Exemplar eines 800 Jahre alten Mastixbaumes, einer der ältesten Bäume des Landes Valencia.

Als Rückweg bietet sich nun die gelb-weiß markierte Route „PR-CV 412 Gata de Gorgos 3,2 km“ an. Anfangs sanft abwärts führend, wird der Weg schon bald steiler und auch etwas

geröllig. Wenn Sie nach 15 Minuten bei einer Olivenplantage auf einen Querweg treffen, gehen Sie nach rechts und folgen dem breiten Weg aufwärts. Immer auf diesem Hauptweg bleibend, haben Sie schon bald wieder den Ort Gata im Blick. Den Rio Gorgos nochmals durchquerend, trifft man auf eine Straße und folgt weiterhin den gelb-weißen Markierungen. Wenn die Straße ansteigt, achten Sie auf den rechts abgehenden Pfad (Schild „Camino“), der Sie problemlos zum Ausgangspunkt bringt.

Bevor man sich nun in einer der Bars erfrischt, könnte man noch zum Fluss absteigen, um vom hübsch angelegten Spazierweg einen informativen Blick auf die von diversen Kletterrouten durchzogenen Felswände zu erhaschen.